



67. Mitgliederversammlung in Höri

Walter Minder, Präsident der ETVV G+L, konnte am 25. März in der Glatthalle in Höri rund 200 Mitglieder und Gäste begrüßen, darunter auch einige wenige Veteraninnen. „Es wäre schön, wenn sich noch weitere Turnerinnen für die Aufnahme interessieren würden, denn heute betreiben in vielen Vereinen Turnerinnen und Turner ihren Sport gemeinsam und sie werden auch gemeinsam älter.“

OK-Präsident Jürg Horath zeigte sich erfreut über die praktisch bis auf den letzten Platz besetzte Glatthalle. „Ein Zeichen dafür, dass die Turnfamilie Höri als gute Organisatorin bekannt ist. Ich denke beispielsweise an das GLTV-Verbandsturnfest, das wir 1988 mit über 4'000 Teilnehmenden erfolgreich auf die Beine gestellt haben“.

Gemeindepräsident Roger Götz unterstrich in seinen Begrüßungsworten die wichtige Rolle, die den turnenden Vereinen im Dorfleben zukommt. „Sie engagieren sich für unsere Jugend und bieten Neuzuzügern die Möglichkeit, sich rasch in unsere Gemeinschaft zu integrieren.“

Abschied nehmen gehört dazu

Die Mitgliederversammlung ist in erster Linie ein kameradschaftlicher Anlass. Dazu gehört auch die gebührende Verabschiedung von im Berichtsjahr verstorbenen Mitgliedern. Vorstandsmitglied Brigitte Distel erinnerte an die acht Veteranen, von denen für immer Abschied genommen werden mussten. Stimmungsvoll begleitet wurde sie von der Dorfmusik Höri unter der musikalischen Leitung von Hans Meier, die bereits mit ihrem Eröffnungskonzert für beste Stimmung im Saal gesorgt hatte.

In seinem Jahresbericht konzentrierte sich Walter Minder auf zwei dem Vorstand sehr wichtige Punkte. Er wünscht sich einerseits ein Engagement jedes einzelnen für die Gewinnung neuer Mitglieder, andererseits eine Rückmeldung auf die vom Vorstand in Angriff genommene Belebung des Jahresprogrammes. „In unserer Vereinigung wollen wir bewusst Zeit einplanen, damit wir unter dem Motto „Weisch na?“ über vergangene Zeiten miteinander reden können!“. Beste Werbung für den Chor der ETVV G+L, der mit seinen Liedern vor und nach der Pause grossen Applaus ernten konnte, machte dessen Obman Martin Haus. „Es ist wissenschaftlich unterlegt, dass gemeinsames Singen in einem Chor Glückshormone aktiviert. Gönnst euren Frauen das gute Gefühl, wenn ihr zweimal im Monat nach den Chorproben total aufgestellt nach Hause kommt!“

Schwarze Zahlen

Finanzchef Rolf Wild konnte über bessere Zahlen informieren als budgetiert. Die Jahresrechnung weist ein Plus von rund 1170 Franken aus, im Budget war mit einem Minus von 450 Franken gerechnet worden. Jahresrechnung, Budget 2017 mit einem geplanten Ausgabenüberschuss von 1'185 Franken sowie der unveränderte Jahresbeitrag von 25 Franken wurden diskussionslos genehmigt. Ebenso einstimmig erfolgte die Wahl der vom Vizepräsidenten Hansruedi Wacker präsentierten zehn Neumitglieder. Nicht weniger als 32 Namen umfasst die Liste jener Mitglieder, die im laufenden Jahr ein rundes Wiegenfest ab dem 75. Geburtstag feiern können. Als Geschenk durften sie einen feinen Ehrenwein aus dem Zürcher Unterland und ein signiertes Glas mit auf den Heimweg nehmen.

Anschliessend orientierte Hansruedi Wacker über vergangene und bevorstehende Anlässe. Der Sommertreff findet ebenfalls im Zürcher Unterland statt, nämlich in Niederglatt. Die hohen Kosten für Festkarte und Hotelunterkünfte im Hinblick auf die

Eidgenössische Veteranentagung von Ende Oktober in Montreux sorgten für einigen Diskussionsstoff. In einer konsultativen Abstimmung äusserten nur knapp 20 Teilnehmer die Absicht, unter den präsentierten finanziellen Rahmenbedingungen teilnehmen zu wollen. Mitglied Werner Vogel, bis Ende Jahr auch noch im ETVV-Zentralvorstand, erklärte in seiner Stellungnahme, dass die Preispolitik mit dem OK in Montreux intensiv diskutiert werde und dass darum die Einladungsunterlagen noch nicht verschickt worden seien.

Die sehr gut organisierte 67. Mitgliederversammlung fand ihren gelungenen Abschluss mit dem von der LANDI Züri Unterland spendierten Apéro, dem feinen Nachtessen mit Ghacketem, Hörnli und Apfelmus und einer Turnshow von Aktiv-, Frauen- und Männerriege.

Walter Minder